

# RS OGH 1973/9/11 8Ob131/73, 8Ob4/75, 7Ob695/78, 7Ob768/78, 1Ob37/82, 2Ob10/83, 8Ob192/83, 8Ob212/83

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.09.1973

## Norm

ABGB §1311 IIa

## Rechtssatz

Schutzgesetze im Sinne des § 1311 ABGB sind abstrakte Gefährdungsverbote, die dazu bestimmt sind, die Mitglieder eines Personenkreises gegen die Verletzung von Rechtsgütern zu schützen.

## Entscheidungstexte

- 8 Ob 131/73  
Entscheidungstext OGH 11.09.1973 8 Ob 131/73  
Veröff: ZVR 1974/265 S 376
- 8 Ob 4/75  
Entscheidungstext OGH 28.01.1975 8 Ob 4/75  
Veröff: ZVR 1976/64 S 74
- 7 Ob 695/78  
Entscheidungstext OGH 14.12.1978 7 Ob 695/78
- 7 Ob 768/78  
Entscheidungstext OGH 19.04.1979 7 Ob 768/78  
Veröff: SZ 52/63 = JBl 1980,262
- 1 Ob 37/82  
Entscheidungstext OGH 10.11.1982 1 Ob 37/82  
Vgl
- 2 Ob 10/83  
Entscheidungstext OGH 26.04.1983 2 Ob 10/83  
Veröff: ZVR 1984/214 S 222
- 8 Ob 192/83  
Entscheidungstext OGH 21.12.1983 8 Ob 192/83  
Veröff: ZVR 1985/340 S 370
- 8 Ob 212/83

Entscheidungstext OGH 01.03.1984 8 Ob 212/83

Veröff: ZVR 1985/9 S 17

- 1 Ob 14/84

Entscheidungstext OGH 31.08.1984 1 Ob 14/84

Vgl; Veröff: SZ 57/134 = JBl 1985,355

- 8 Ob 76/86

Entscheidungstext OGH 19.11.1986 8 Ob 76/86

Veröff: ZVR 1988/29 S 83

- 2 Ob 29/87

Entscheidungstext OGH 30.06.1987 2 Ob 29/87

Veröff: ZVR 1988/94 S 216

- 8 Ob 71/87

Entscheidungstext OGH 05.11.1987 8 Ob 71/87

Veröff: ZVR 1988/85 S 206

- 10 Ob 520/87

Entscheidungstext OGH 31.05.1988 10 Ob 520/87

Auch; Beisatz: Hier: Bewilligungspflicht eines Tanzstudios in einem nur zu Büro Zwecken genehmigten Gebäude (§ 41 Abs 1 lit f OöBauO). (T1)

- 2 Ob 141/89

Entscheidungstext OGH 19.12.1989 2 Ob 141/89

Veröff: ZVR 1990/119 S 310

- 7 Ob 540/90

Entscheidungstext OGH 22.03.1990 7 Ob 540/90

Auch; Veröff: ImmZ 1990,287

- 1 Ob 44/89

Entscheidungstext OGH 03.10.1990 1 Ob 44/89

Veröff: SZ 63/166 = EvBl 1991/73 S 344

- 4 Ob 32/91

Entscheidungstext OGH 07.05.1991 4 Ob 32/91

Veröff: MR 1991,243

- 1 Ob 22/92

Entscheidungstext OGH 22.06.1993 1 Ob 22/92

Veröff: SZ 66/77

- 1 Ob 20/93

Entscheidungstext OGH 29.03.1994 1 Ob 20/93

- 7 Ob 532/95

Entscheidungstext OGH 20.12.1995 7 Ob 532/95

Auch; Beisatz: Dementsprechend verbietet sich die Annahme eines Schutzgesetzes, wenn allein das öffentliche Interesse gewahrt werden soll und ein Individualschutz nur als Nebenwirkung auftritt. Verfolgt eine Vorschrift in der Hauptsache andere Zwecke, ist sie daneben aber auch zum Schutz von Individualinteressen erlassen worden, so genügt dies aber grundsätzlich zur Bejahung des Schutzgesetzcharakters. (T2)

Veröff: SZ 68/242

- 1 Ob 22/95

Entscheidungstext OGH 06.09.1995 1 Ob 22/95

Veröff: SZ 68/156

- 4 Ob 2079/96f

Entscheidungstext OGH 30.04.1996 4 Ob 2079/96f

Auch; Beisatz: Hier: § 54 Abs 3 oöBauO 1976; Pflicht des Bauführers, für die bewilligungsgemäße und fachgerechte Ausführung und für die Einhaltung der bezüglichlichen Sicherheitsvorschriften zu sorgen. (T3)

- 1 Ob 2029/96f

Entscheidungstext OGH 11.03.1996 1 Ob 2029/96f

Vgl; Beisatz: Normen, die gerade den Schutz ganz bestimmter Interessen im Auge haben. (T4)

- 1 Ob 2047/96b

Entscheidungstext OGH 22.08.1996 1 Ob 2047/96b

Vgl; Beis wie T4; Veröff: SZ 69/188

- 1 Ob 320/97h

Entscheidungstext OGH 30.06.1998 1 Ob 320/97h

Auch

- 1 Ob 247/98z

Entscheidungstext OGH 24.11.1998 1 Ob 247/98z

Auch; Veröff: SZ 71/196

- 1 Ob 214/98x

Entscheidungstext OGH 19.01.1999 1 Ob 214/98x

Veröff: SZ 72/4

- 1 Ob 30/99i

Entscheidungstext OGH 27.08.1999 1 Ob 30/99i

- 6 Ob 147/99g

Entscheidungstext OGH 16.09.1999 6 Ob 147/99g

Vgl auch; Beisatz: Wurde eine Vorschrift auch zum Schutz von Individualinteressen erlassen, genügt dies grundsätzlich zur Bejahung des Schutzgesetzcharakters (SZ 68/242). Dies ist hier der Fall: § 286 StGB soll bestimmte (bzw nach der jeweils bevorstehenden Straftat bestimmbare) Personen vor der Verletzung ihrer Rechtsgüter (zu denen auch Vermögensrechte zählen können) schützen. (T5)

- 1 Ob 306/99b

Entscheidungstext OGH 25.07.2000 1 Ob 306/99b

Beisatz: Dazu gehören gewiss auch die waffenpolizeilichen Vorschriften sowie das SchießmittelG und SprengmittelG. (T6)

Veröff: SZ 73/118

- 1 Ob 25/01k

Entscheidungstext OGH 27.03.2001 1 Ob 25/01k

Vgl; Beisatz: Hier: Der Schutzzweck des Kesselgesetzes ist die Abwehr allgemeiner Gefahren für Menschen und Sachgüter (§ 1 KesselG), der Begriff Sachgüter ist sowohl auf fremde Sachen wie auch auf Sachen des Anlagenbetreibers abgestellt. (T7)

Veröff: SZ 74/55

- 2 Ob 226/00z

Entscheidungstext OGH 16.05.2001 2 Ob 226/00z

Beisatz: Hier: § 52 lit a Z 9c StVO. (T8)

Beisatz: Die Normen der StVO sind grundsätzlich Schutzvorschriften, doch ist im Einzelnen eine konkrete Prüfung des Schutzzwecks erforderlich. (T9)

- 9 Ob 104/00k

Entscheidungstext OGH 11.04.2001 9 Ob 104/00k

- 8 Ob 110/02p

Entscheidungstext OGH 02.07.2002 8 Ob 110/02p

Beisatz: Hier: §§ 114, 115 KO idF BGBl 1982/270 (nunmehr §§ 114a, 115 KO) iVm § 81 Abs 3 KO. (T10)

- 1 Ob 313/01p

Entscheidungstext OGH 08.10.2002 1 Ob 313/01p

Auch; Beisatz: § 24 Abs 3 NaturschutzG 1993 dient nicht auch dem Individualgüterschutz. (T11)

Beisatz: Es genügt für die Annahme des erforderlichen Rechtswidrigkeitszusammenhangs angesichts der in der Regel primär öffentliche Interessen währenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften zwar, dass die Verhinderung eines Schadens bei einem Dritten bloß mitbezweckt ist; die Norm muss aber die Verhinderung eines Schadens wie den später eingetretenen angestrebt haben. Daraus allein, dass eine Amtshandlung, die dem öffentlichen Interesse dient, mittelbar auch die Interessen eines Dritten berührt, ihm zugute kommt und ihm damit als Reflexwirkung pflichtgemäßen Handelns einen Vorteil verschafft, lässt sich noch nicht auf das Vorliegen einer

Amtshaftungspflicht gerade diesem gegenüber schließen. (T12)

Veröff: SZ 2002/128

- 5 Ob 58/05y  
Entscheidungstext OGH 12.07.2005 5 Ob 58/05y  
Beisatz: § 39 FBG ist als Schutzgesetz im Sinn des § 1311 ABGB aufzufassen. (T13)
- 7 Ob 258/05z  
Entscheidungstext OGH 08.03.2006 7 Ob 258/05z
- 10 Ob 35/06d  
Entscheidungstext OGH 17.08.2006 10 Ob 35/06d  
Auch; Beisatz: Hier: Bestimmungen des ETG 1992. (T14)
- 2 Ob 7/07d  
Entscheidungstext OGH 22.02.2007 2 Ob 7/07d  
Beis wie T9
- 2 Ob 52/07x  
Entscheidungstext OGH 12.04.2007 2 Ob 52/07x  
Beis wie T9 nur: Die Normen der StVO sind grundsätzlich Schutzvorschriften. (T15)
- 2 Ob 174/06m  
Entscheidungstext OGH 26.04.2007 2 Ob 174/06m  
Beisatz: Hier: § 8 Abs 4 StVO. (T16)
- 2 Ob 79/08v  
Entscheidungstext OGH 29.05.2008 2 Ob 79/08v
- 10 Ob 15/08s  
Entscheidungstext OGH 17.03.2009 10 Ob 15/08s  
Beisatz: Sie sind konkrete Verhaltensvorschriften. (T17)  
Beisatz: Hier: Die Anordnung einer schadenersatzrechtlichen Haftung des Veranstalters eines Krampuslaufs im Veranstaltungsstättengenehmigungsbescheid ist keine Verhaltensvorschrift. (T18)
- 6 Ob 197/08a  
Entscheidungstext OGH 17.12.2009 6 Ob 197/08a  
Beis wie T17; Beisatz: Hier: Die in § 178 Abs 1 ABGB normierte Informationspflicht des obsorgeberechtigten Elternteils ist keine Verhaltensvorschrift in diesem Sinn. Sie bezweckt nicht den Schutz vermögensrechtlicher Interessen des nicht obsorgeberechtigten Elternteils und bezieht sich nicht auf das Unterhaltsrechtsverhältnis. (T19)
- 8 Ob 145/09w  
Entscheidungstext OGH 19.05.2010 8 Ob 145/09w  
Beisatz: Schutzgesetze sind konkrete Verhaltensvorschriften, die einerseits durch die Gefahren, die vermieden werden sollen, und andererseits durch die Personen, die geschützt werden sollen, begrenzt sind. (T20)  
Beisatz: Der Zweck der Geldwäschevorschriften des BWG, insbesondere auch des § 41 leg cit, liegt in der Heranziehung der Finanzinstitute zur Unterstützung der Aufsichts- und Strafbehörden bei der Bekämpfung von Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung und demnach in der Verfolgung von Allgemeininteressen. Diese Bestimmungen sind aber keine Schutznormen zugunsten einzelner Geschädigter aus der Geldwäsche vorangegangenen Vor(straf)taten. (T21)  
Veröff: SZ 2010/57
- 8 Ob 166/09h  
Entscheidungstext OGH 22.07.2010 8 Ob 166/09h  
Vgl auch; Beis wie T21
- 9 Ob 75/09h  
Entscheidungstext OGH 28.07.2010 9 Ob 75/09h  
Vgl auch; Beis wie T21
- 2 Ob 143/09g  
Entscheidungstext OGH 17.06.2010 2 Ob 143/09g  
Beisatz: Sie bezwecken durch die Umschreibung konkreter Verhaltenspflichten, einem Schadenseintritt

vorzubeugen. (T22)

Veröff: SZ 2010/67

- 2 Ob 140/11v

Entscheidungstext OGH 22.12.2011 2 Ob 140/11v

Auch

- 1 Ob 172/12v

Entscheidungstext OGH 11.10.2012 1 Ob 172/12v

Vgl auch

- 7 Ob 48/12b

Entscheidungstext OGH 17.10.2012 7 Ob 48/12b

Beisatz: Auch die Bestimmungen des KartG 1988 sind Schutzgesetze nach § 1311 ABGB, soweit sie Personen die Durchführung eines Absichtskartells, um die Marktpreise für ihre Produkte wettbewerbswidrig hoch zu halten, verbietet. Auch der Letztverbraucher ist vom Schutzzweck des Verbots erfasst. (T23)

- 6 Ob 238/12m

Entscheidungstext OGH 19.12.2012 6 Ob 238/12m

Beisatz: Auch verfahrensrechtliche Vorschriften können grundsätzlich Schutzgesetze im Sinne des § 1311 ABGB sein. Die verfahrensrechtlichen Vorschriften dienen nicht nur der Sicherung des ordnungsgemäßen Verfahrensablaufs, sondern auch der Verhinderung von Mehrkosten, die durch deren Verletzung entstehen. (T24)

- 8 Ob 104/12w

Entscheidungstext OGH 24.01.2013 8 Ob 104/12w

Beis wie T20; Beisatz: Die Bestimmungen des BörseG wegen marktmanipulativer Handlungen (§ 48a Abs 1 Z 2 BörseG) als Schutzgesetz; siehe auch RS0127724 und RS0128527. (T25); Veröff: SZ 2013/9

- 7 Ob 110/13x

Entscheidungstext OGH 04.09.2013 7 Ob 110/13x

Beisatz: Hier: Begehren auf Auskunft über die Haftpflichtversicherung des Sachverständigen gestützt auf § 2a SDG. (T26)

- 2 Ob 115/13w

Entscheidungstext OGH 19.12.2013 2 Ob 115/13w

Vgl; Beis wie T14; Beisatz: Anmerkung: Ebenso die vollinhaltlich entsprechende Vorgängerbestimmung des § 3 Abs 1 ETG 1965. (T27)

- 10 Ob 55/13f

Entscheidungstext OGH 25.02.2014 10 Ob 55/13f

Beisatz: § 96 nÖ JagdG ist als Schutzgesetz aufzufassen. (T28); Veröff: SZ 2014/14

- 2 Ob 213/13g

Entscheidungstext OGH 28.03.2014 2 Ob 213/13g

- 6 Ob 108/13w

Entscheidungstext OGH 28.08.2014 6 Ob 108/13w

Auch; Beisatz: Nicht das Kreditinstitut selbst soll vor allfälligen Verlusten geschützt werden; es soll vielmehr sichergestellt werden, dass der Kapitalmarkt stabilisiert wird und funktioniert. Dass sich die diesbezüglichen Bestimmungen im Wege einer bloßen Reflexwirkung auch zugunsten des Kreditinstituts auswirken, ändert nichts daran, dass die §§ 22 ff BWG kein Schutzgesetz zugunsten des Kreditinstituts darstellen. (T29)

- 1 Ob 103/14z

Entscheidungstext OGH 22.01.2015 1 Ob 103/14z

Veröff: SZ 2015/3

- 

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)